

Online-Wetten



sportlich und nicht-sportlich



Die Wetten



Sportwetten

Sportwetten sind die bekannteste Wettform. In der Schweiz werden sie von Swisslos und der Loterie Romande (Online und Offline) betrieben. International gibt es auf Sportwetten spezialisierte Anbieter. Nach dem Inkrafttreten des neuen Geldspielgesetzes (BGS) im Juli 2019 wurde das internationale Angebot schrittweise gesperrt (IP-Blockierung).

Im Internet werden heutzutage immer vielfältigere Angebote unterbreitet. Es kann auf jede Sportart gewettet werden, vor und während des Spiels, im Fussball z.B. auf die Anzahl Tore, die Torschützen und sogar auf die genaue Minute, in der das Tor fallen wird.

Pferdewetten

Pferdewetten sind in der Deutschschweiz wenig verbreitet, in der Westschweiz jedoch weitaus häufiger anzutreffen. Im französischsprachigen Teil des Landes überstiegen die Bruttoeinnahmen aus Pferdewetten im Jahr 2019 die Bruttoeinnahmen der restlichen Sportwetten (LoRo, 2020).



Wetten auf eSport-Wettkämpfe

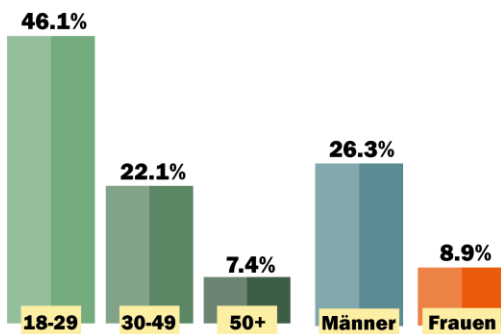
Im Allgemeinen wird bei dieser Wettform auf das Ergebnis eines Spiels zwischen zwei Mannschaften gewettet, welches in Form von Online-Videospieltournieren ausgetragen wird. Diese Wettform entwickelte sich durch das Aufkommen von Online-Videospielen und stellt derzeit noch eine Marktnische dar. Es ist in der Schweiz noch nicht möglich, auf ein konkretes Resultat der Videospiele zu wetten. Die auf diese Art von Wetten spezialisierten Unternehmen sind alle im Ausland ansässig.

Wetten auf Finanzmärkte

Wetten auf Finanzmärkte stellen eine besondere Wettart dar. Sie können dabei als Mischform von Investitionen und Wetten verstanden werden. Dabei gilt: Je spekulativer die Investition, desto weniger kann das Ergebnis kontrolliert werden und je mehr ähnelt sie einer Wette. Viele Finanzinstitute in der Schweiz und weltweit bieten die Möglichkeit an, auf dem Devisenmarkt (Forex) zu investieren. Diese Investitionsart weist viele Gemeinsamkeiten mit dem Wetten auf.



Prävalenz der Wettenden nach Alter und Geschlecht (%)



Insgesamt hat fast die Hälfte (46.1%) der jungen Menschen im Alter von 18-29 Jahren in den letzten 12 Monaten Wetten abgeschlossen. Bei den 30- bis 49-Jährigen sinkt der Anteil auf etwas mehr als ein Fünftel (22.1%) und bei den über 50-Jährigen auf 7.4%.

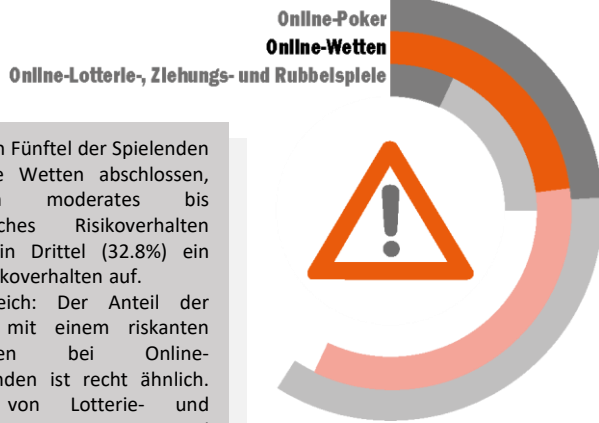
Online-Lotterie-, Ziehungs- und Rubbelspiele 85.1%



12-Monats-Prävalenz

Die Mehrheit der Spielenden nahm an Lotterie- oder Rubbelspielen teil (85.1%). 21.6% der Spielenden schlossen Wetten ab. Zum Vergleich: Online-Poker wurde von 8.6% der Spielenden gespielt. Bei den Wetten waren die Sportwetten am beliebtesten (16.3%), gefolgt von Finanzmarktswetten (5.5%), eSportswetten (1.9%) und Pferdewetten (1.5%).

Prävalenz von Spielenden mit einem geringen oder mittleren bis problematischem Risikoverhalten



Ungefähr ein Fünftel der Spielenden (21.9%), die Wetten abschlossen, wies ein moderates bis problematisches Risikoverhalten und fast ein Drittel (32.8%) ein geringes Risikoverhalten auf. Zum Vergleich: Der Anteil der Spielenden mit einem riskanten Spielverhalten bei Online-Pokerspielenden ist recht ähnlich. Spielende von Lotterie- und Rubbelspielen weisen ein viel niedrigeres Risikoverhalten auf.

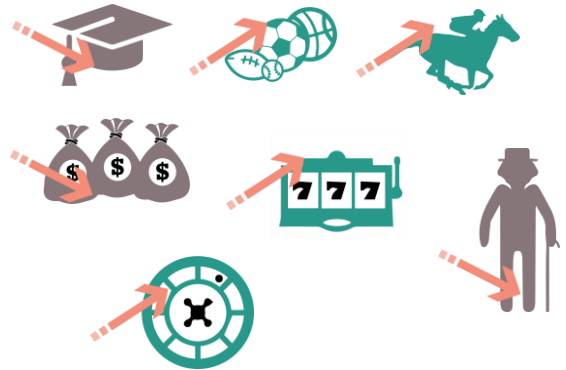
Anteil der Wettenden in den drei Risikogruppen



Wettende repräsentieren 13.9% der Spielenden ohne Spielprobleme (links), 34.3% der Spielenden mit einem geringen Risikoverhalten (Mitte) und 52.7% der Spielenden mit einem moderaten bis problematischem Spielverhalten (rechts).

Faktoren, die mit Geldspielproblemen assoziiert sind (moderates bis problematisches Spielverhalten – PGSI)

Die Resultate zeigen, dass besonders junge Menschen ein moderates bis problematisches Spielverhalten aufweisen. Ebenso sind Menschen mit einem niedrigeren Einkommen oder mit primärer und sekundärer Ausbildung stärker gefährdet. Bezüglich Spielformen ist zu bemerken, dass Spielende, die an Online-Spielautomaten, anderen Casino-Spielen (z.B. Blackjack, Roulette usw.) teilnahmen, Online Sport- oder Pferdewetten abschlossen, ein erhöhtes Risiko aufwiesen, ein problematisches Spielverhalten zu zeigen. Besonders Pferdewettende und Spielende von Online-Spielautomaten wiesen ein fast doppelt so hohes Risiko auf, ein moderates oder problematisches Spielverhalten zu zeigen.



Fazit

Online-Wetten ziehen grundsätzlich eher Männer und im Vergleich zu anderen Online-Geldspielen eher junge Menschen an. Wettende geben dabei mehr als 200 Franken pro Monat aus. Diese Zahl wird jedoch stark durch Wetten auf Finanzmärkte

beeinflusst, bei denen die monatlichen Ausgaben deutlich höher liegen.

Weiter konnte festgestellt werden, dass mehr als die Hälfte der Online-Geldspielenden, die ein moderates bis problematisches Spielverhalten aufweisen, Personen waren, die Wetten abschlossen. Dies ist auf die hohe Anzahl von Wettenden zurückzuführen. Daher sollte die öffentliche Gesundheit dieser Gruppe von Geldspielenden vermehrt Aufmerksamkeit widmen.

Wetten auf Finanzmärkte werden häufiger als "Investitionen" bezeichnet, was sie jedoch nicht weniger gefährlich macht. Der Bericht weist darauf hin, dass auch diese Gruppe deutlichere Beachtung seitens der Behörden benötigt.

Die Studie

Die aufgeführten Ergebnisse betreffen Personen, die in den letzten 12 Monaten für Online-Geldspiele bezahlt haben. Für die Erhebung der Daten wurde ein Panel von Internet-Nutzenden (LINK Internet-Panel) verwendet. Die Bezugspopulation der Umfrage besteht aus Personen mit Wohnsitz in der Schweiz im Alter zwischen 18 und 79 Jahren, die auf Deutsch, Französisch oder Italienisch befragt werden können und die das Internet mindestens einmal wöchentlich für private Zwecke nutzen. Das Umfragen- und Stichprobenmodell impliziert daher, dass die hier vorgestellten Ergebnisse nicht als repräsentativ für die Allgemeinbevölkerung gelten, sondern vielmehr für eine Untergruppe der in der Schweiz wohnhaften Population, die wöchentlich im Internet aktiv ist. Weitere Informationen finden Sie im Untersuchungsbericht.

Dieses Forschungsprojekt wurde durch das Interkantonale Programm Glücksspielsuchtprävention Nordwest- und Innerschweiz und das Interkantonale Programm Glücksspielsuchtprävention Ostschweiz finanziert.

Die Datenerhebung wurde von dem Interkantonalen Programm für den Kampf gegen die Spielsucht (PILDJ) finanziert im Rahmen der Studie «Jeux d'argent sur Internet en Suisse : Un regard quantitatif, qualitatif et prospectif sur les jeux d'argent en ligne et leur convergence avec les jeux vidéo» (Al Kurdi, Notari, & Kuendig, 2020).

Die Ergebnisse dieses Faktenblatts sind folgendem Bericht entnommen: **Notari L., Studer S. (2020). Online-Wetten « sportlich und nicht-sportlich». Sucht Schweiz, Lausanne, Schweiz.**